

Nun rollen die Bagger auf der Baustelle für das neue Verbandsgebäude

Nach längerer Vorlaufzeit haben im März dieses Jahres die Arbeiten auf der Baustelle für das neue Verbandsgebäude von Südwestmetall an der Türlenstraße in Stuttgart begonnen. Nach Erteilung von Abriss- und Baugenehmigung rückten die Bagger an, um die Gebäude der ehemaligen Mercedes-Benz-Niederlassung abzutragen. Bis Frühjahr 2018 sollen auf dem knapp 13.000 Quadratmeter großen Areal Büroflächen und Wohnungen entstehen. Dann wird die Hauptgeschäftsstelle und die Bezirksgruppe Stuttgart mit ihren rund 80 Mitarbeitern von der Degerlocher Löffelstraße in die prominente City-Lage am Stuttgarter Hauptbahnhof umziehen.

Ein langjähriges Kapitel endet dann: Im März 1990 hatte der Südwestmetall-Vorgängerverband VMI sein Domizil in Stuttgart-Degerloch bezogen. Wegen des stetigen Aufgabenwachstums, auch nach der Verbändefusion im Jahr 2000, stieß das Gebäude zuletzt immer häufiger an seine Grenzen. Südwestmetall verspricht sich durch den Umzug ins Stadtzentrum, die Interessen seiner knapp 1.000 Mitgliedsbetriebe noch besser vertreten zu können. „Wir müssen mitten rein ins Zentrum des Geschehens, um mit unseren Positionen noch besser durchzudringen“, erklärt Südwestmetall-Hauptgeschäftsführer Peer-Michael Dick. „Mit seiner herausstechenden Architektur wird das neue Gebäude hier auch visuell ein Zeichen setzen.“

Optimale Möglichkeiten für Kongresse und Konferenzen

Die Gesamtbaumaßnahme gliedert sich in drei Teile. Ein markant geschwungenes, futuristisch anmutendes Bürogebäude mit rund 24.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche entlang der Türlenstraße wird Südwestmetall selbst beziehen. Das hochmoderne Gebäude bietet nicht nur mehr Platz für die Verbandsmitarbeiter und die Gremienarbeit, sondern auch großzügige Konferenzräumlichkeiten für Veranstaltungen mit bis zu 500 Besuchern. „Mit dem großen Veranstaltungssaal sowie den Seminar- und Tagungsräumen werden wir optimale Möglichkeiten für Kongresse, Konferenzen und Veranstaltungen aller Art haben“, freut sich Dick. „Dies werden wir auch nutzen, um uns noch weiter nach außen zu öffnen“, verspricht er.

Die Besonderheit des neuen Grundstücks liegt in seiner Lage an der Schnittstelle zwischen urbanem Stadtraum, der sich nach Osten hin entwickelt, und den eher landschaftlich geprägten, stark durchgrüneten Ausläufern des westlich anschließenden Killesbergs. Die neue Verbandszentrale greift die Charakteristika dieser unterschiedlichen Stadträume konzeptionell auf: Nach außen stabilisiert das Gebäude mit einer klaren und ablesbaren Kante den urbanen Stadtraum, im Innern dagegen entsteht ein ruhiger Park mit Grünflächen, Bäumen und Terrassen.

Südwestmetall wird zusammen mit dem Schwesterverband Unternehmensverband Südwest (USW), dem Dachverband Arbeitgeber Baden-Württemberg und dem verbundenen Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft nur etwa 60 Prozent des Gebäudes an der Türlenstraße nutzen.

Die restlichen Flächen wie auch ein weiteres Bürogebäude mit ca. 23.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche entlang der Heilbronner Straße sollen vermietet werden, vornehmlich an andere Verbände und Wirtschaftsinstitutionen. „Es entsteht somit nicht nur ein neues Aushängeschild für Südwestmetall in zentraler Lage, sondern im besten Fall auch ein Haus für die gesamte baden-württembergische Wirtschaft“, betont Dick. „Auf diese Weise werden die Wirtschaftsverbände in der Landeshauptstadt noch deutlicher präsent sein.“

Erster Bürgermeister lobt städtebaulichen Schritt

Des Weiteren sollen noch rund 200 Mietwohnungen und eine Kindertagesstätte entlang des Bürgerparks zwischen Türlestraße und Tunzhofer Straße gebaut werden. Geplant ist ein Wohnungsmix, der sowohl auf die Anforderungen einer Nachfrage nach bezahlbarem, urbanem Wohnraum wie auch nach studentischem Wohnen reagieren kann.

„Mit dem Mietwohnungsbau leistet Südwestmetall auch einen Beitrag zur Entspannung des Wohnungsmarkts in Stuttgart“, erklärt Hauptgeschäftsführer Dick. Für die Stadt Stuttgart hat der Erste Bürgermeister Michael Föll die Realisierung

des Bauprojekts denn auch als einen wichtigen städtebaulichen Schritt gelobt, weil „dort nicht nur Büros entstehen, sondern auch Wohnungen“. Auch für ausreichend Parkraum wird gesorgt: Auf vier Parkebenen wird es rund 580 Pkw-Stellplätze geben. Außerdem sind rund 540 Fahrradabstellplätze vorgesehen.

Die Kosten für das gesamte Bauprojekt belaufen sich auf mehr als 100 Millionen Euro. Mit der Durchführung des Bauvorhabens wurde die Scherbaum Vermögensverwaltungs GmbH aus Grünwald bei München beauftragt. Die Architektur und Planung der Gebäude erfolgte durch das Stuttgarter Architekturbüro Schaller.



Markant geschwungen: Die künftige Südwestmetall-Zentrale von der Türlestraße aus gesehen.



Der künftige Veranstaltungssaal. Das neue Gebäude bietet Konferenzräumlichkeiten für bis zu 500 Besucher.



Eine Live-Cam überträgt den Abriss der alten Gebäude der Mercedes-Benz-Niederlassung (<http://webcam-profi.de/bilder/uswm/stuttgart/image.jpg>).